Qualifizierungsformblatt

zum Qualifizierungssystem (QS)

Geotechnik

QS-DF 004

Hamburg, den 12.07.2019

Auftraggeber: Hamburg Port Authority
Neuer Wandrahm 4, 20457 Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1. Qualifizierung für das System ... 3
1.1. Schwerpunktbereiche dieses Qualifizierungssystems ... 3
1.2. Geforderte Unterlagen (Abgabestruktur) ... 4
2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit ... 4
2.1. Darstellung der Unternehmensstruktur / Organigramm ... 4
2.2. Erklärungen zum Umsatz ... 5
3. Technische Leistungsfähigkeit ... 6
3.1. Mindestanforderungen zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit ... 6
3.2. Personalstruktur der vergangenen 3 Jahre und zum Zeitpunkt der Bewerbung ... 6
3.3. Zertifizierungen / Qualitätssicherung ... 6
3.4. Referenzprojekte innerhalb der letzten 10 Jahre ... 6
3.4.1. Kriterien für Schwerpunktbereich 1: Fachkoordination ... 7
3.4.2. Kriterien für Schwerpunktbereich 2: Baugrundbeurteilung und Gründungsberatung (u.a. geotechnischer Bericht nach DIN 4020) ... 8
3.4.3. Kriterien für Schwerpunktbereich 3: Geotechnische Berechnungen ... 9
3.4.4. Kriterien für Schwerpunktbereich 4: Geotechnische Planung und Fachbauleitung ... 10
3.4.5. Kriterien für Schwerpunktbereich 5: Umwelttechnische Untersuchungen (u.a. Boden, Stau- und Grundwasser) ... 11
3.4.6. Schwerpunktbereich 6: Sonderthemen (informativ) ... 12
4. Bewerbergemeinschaften ... 13
5. Nachunternehmer ... 13
6. Haftungsausschluss ... 13
7. Ausländische Bewerber ... 14
8. Einreichung/ Rechtsverbindlichkeit ... 14

1. Qualifizierung für das System

Das Qualifizierungsformblatt mit seinen Anlagen ist in der vorgegebenen Form auszufüllen und einzureichen. Darüber hinaus sind die nachfolgend aufgeführten Inhalte in der genannten Struktur beizufügen Die Bewerbungen für das Qualifizierungssystem Geotechnik müssen elektronisch unter folgender E-Mail-Adresse eingereicht werden: ZentralerEinkauf@hpa.hamburg.de
Bei **Bewerbergemeinschaften** ist das Qualifizierungsformblatt sowie die Anlagen des Qualifizierungsformblattes von **jedem Mitglied** einer Bewerbergemeinschaft auszufüllen und einzureichen. Für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit ist zudem eine kumulierte Darstellung einzureichen.
Sieht der Bewerber den Einsatz von **Nachunternehmern (NU)** vor, so sind die entsprechenden Eignungsnachweise für die wirtschaftliche und finanzielle, sowie technische Leistungsfähigkeit einzureichen (siehe auch **Anlage 1, 12, 13**).

Können für Teilabfragen dieses Formblattes keine Informationen abgegeben werden, ist zu erläutern warum die geforderten Angaben nicht gemacht werden können.

Inhaltliche Änderungen an der Anlage 1 Tabelle zum Qualifizierungsformblatt sind nicht zulässig.

1.1. Schwerpunktbereiche dieses Qualifizierungssystems

Schwerpunktbereich 1: Fachkoordination

Schwerpunktbereich 2: Baugrundbeurteilung und Gründungsberatung (u.a. geotechnischer Bericht nach DIN 4020)

Schwerpunktbereich 3: Geotechnische Berechnungen

Schwerpunktbereich 4: Geotechnische Planung und Fachbauleitung

Schwerpunktbereich 5: Umwelttechnische Untersuchungen (u.a. Boden, Stau- und Grundwasser)

Schwerpunktbereich 6: Sonderthemen (informativ)

1.2. Geforderte Unterlagen (Abgabestruktur)

Beschreibung	Anlage
Tabelle zum Qualifizierungsformblatt (Excel-Format)	**1**
Angaben, ob und auf welche Art die Bewerberinnen und Bewerber wirtschaftlich mit Unternehmen verknüpft sind oder ob und auf welche Art sie auf den Auftrag bezogen in relevanter Weise mit anderen zusammenarbeiten, sofern dem nicht berufsrechtliche Vorschriften entgegenstehen	**2**
Formlose Erklärung, ob Ausschlussgründe gemäß §§ 123, 124 GWB vorliegen und ob bei Vorliegen eines oder mehrerer Ausschlussgründe vom Auftraggeber eine Maßnahme nach § 125 GWB durchgeführt wurde; alternativ ob die Ausschlussgründe außerhalb der nach § 126 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 GWB benannten Zeiträume liegen.	**3**
Nachweis der bestehenden Berufshaftpflichtversicherung	**4**
Steuerrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung (alternativ Eigenerklärung)	**5**
Nachweis der Zahlung von Sozial- und Krankenversicherungsbeiträgen (alternativ Eigenerklärung)	**6**
Darstellung der Unternehmensstruktur / Organigramm (siehe Pkt. 2.1)	**7**
Zertifizierungen / Qualitätssicherung (siehe Pkt. 3.3)	**8**
falls zutreffend: Darstellung der Organisationsstruktur bei Bewerbergemeinschaften (siehe Pkt. 4)	**9**
falls zutreffend: Vertretungsvollmacht bei Bewerbergemeinschaften (siehe Pkt. 5)	**10**
falls zutreffend: Verpflichtungserklärung des NU sowie Angabe zum Leistungsbereich des NU (siehe Pkt. 5)	**11**
Ausgefüllte Formblätter für Referenzprojekte (Excel-Format)	**12**
falls zutreffend: Referenzschreiben von Auftraggebern bzw. Bauherren zu den einzelnen aufgeführten Referenzprojekten oder detaillierte Projektdarstellungen	**13**
Ausgefüllte Tabelle Übersicht Referenzen mit Angabe der Kriterien (Excel-Format)	**14**
Die Bewerbung per E-Mail muss die einzelnen ausgefüllten Anlagen in den jeweils zur Verfügung gestellten Dateiformaten (s. oben) enthalten. Eine vorgegebene Excel-Datei ist beispielsweise **nicht** als konvertierte PDF-Datei zu übergeben.	

2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

2.1. Darstellung der Unternehmensstruktur / Organigramm

Bitte reichen Sie ein Organigramm Ihres Unternehmens ein, aus dem auch verbundene Unternehmen und unselbstständige Niederlassungen hervorgehen.

Sofern die Ausführung durch eine Niederlassung erfolgen soll, sind die abgefragten Daten für die Niederlassung zu erstellen. **(Anlage 7)**

2.2. Erklärungen zum Umsatz

Erklärungen zum Gesamtumsatz und zum Umsatz für vergleichbare Leistungen der letzten 3 Jahre in Euro, sofern das Unternehmen schon drei Jahre besteht. **(Anlage 1)**

Bei Bewerbergemeinschaften ist der jeweils anzugebene Umsatz aller BeGe-Partner einzeln und kumuliert anzugeben.

Bei vorgesehenem Einsatz von Nachunternehmern kann der entsprechende Umsatz ebenfalls als solcher gekennzeichnet mit aufgeführt werden.

Soweit die Umsätze von dem Bewerber zusammen mit anderen (z.B. Ingenieurgemeinschaft) erbracht wurden, sind diese gesondert unter Angabe des prozentualen Anteils am Gesamtumsatz des betreffenden Projektes auszuweisen.

3. Technische Leistungsfähigkeit

3.1. Mindestanforderungen zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit

- Personalstruktur der letzten 3 Jahre und zum Zeitpunkt der Bewerbung (Anlage 1)
  - <u>Mindestanforderung:</u>
    - Jährliche Summe fest angestellter Mitarbeiter ≥ 4
- Zertifizierungen / Qualitätssicherung (Anlage 8)
  - <u>Mindestanforderung:</u>
    - Zertifizierung nach EN ISO 9001 oder sonstige Maßnahmen zur Qualitätssicherung

3.2. Personalstruktur der vergangenen 3 Jahre und zum Zeitpunkt der Bewerbung

Für die aufgeführten Berufsgruppen / Arbeitsgebiete sind die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl und die Anzahl an freien Mitarbeitern an Ingenieuren im Unternehmen der letzten 3 Jahre und zum Zeitpunkt der Bewerbung anzugeben. Dabei ist die Anzahl der freien Mitarbeiter gesondert (in Klammern) anzugeben. **(Anlage 1)**

3.3. Zertifizierungen / Qualitätssicherung

Maßnahmen zur Qualitätssicherung sind gefordert. Als Nachweise kann eine Zertifizierung über das vorhandene System zur Qualitätssicherung oder eine Beschreibung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung eingereicht werden. **(Anlage 8)**

3.4. Referenzprojekte innerhalb der letzten 10 Jahre

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für Leistungen im Bereich Geotechnik der benannten Schwerpunktbereiche (s. Kapitel 1.1) einzureichen. Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß des Formblatts für Referenzprojekte darzustellen **(Anlage 12)**. Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen **(Anlage 13)** zu den Projekten beigefügt werden. Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Bauherren zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

3.4.1. Kriterien für Schwerpunktbereich 1: Fachkoordination

Die Aufnahme des Bewerbers in das Qualifizierungssystem (Schwerpunktbereich Fachkoordination) erfolgt, wenn der Bewerber nachfolgendes Kriterium erfolgreich durch **eine** Referenz nachweist („Muss-Kriterium“):

- **Entwicklung von Vergabekonzepten für geotechnische Untersuchungen, geotechnische Berichte sowie Gründungsberatungen**
    - Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre oder Auftrags-/Bearbeitungsbeginn zwischen 2007 und 2017
    - mit Einzelhonorar je abgegebener Referenz > 20.000€ (netto)

Folgende weitere Kriterien sind diesem Schwerpunktbereich zuzuordnen und sind nach Möglichkeit **durch insgesamt eine oder jeweils eine** Referenz zu belegen („Kann-Kriterien“). Ein Nicht-Vorliegen entsprechender Referenzen führt jedoch nicht zum Ausschluss des Bewerbers; die abgegebenen Referenzen dienen der optimierten Auswahl eines Bieters im Rahmen der Vergabe. Es können mehrere Teilleistungen gemäß unten aufgeführter Auflistung zu einer Referenz zusammengefasst werden.

- **Mitwirkung auf Bauherrenseite bei der Vergabe von geotechnischen Leistungen (Begleitung Vergabeverfahren)**
- **Erstellung von geotechnischen Messkonzepten**
- **Mitwirken während der Planung oder Ausführung des Objekts sowie Besprechungs- und Ortstermine**
- **Übernahme der übergeordneten Koordinationsaufgaben für den Bereich Geotechnik mit finaler Freigabe der Unterlagen**
- **Zusammenstellung von Bestandsunterlagen/-aufnahmen und Erstellung von Defizitanalysen.**
- **Erstellung von Lastenheften (Zusammenstellen von projektspezifischen Anforderungen)**
- **Mitwirken bei der Bewertung von Nebenangeboten aus geotechnischer Sicht**

    - Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre oder Auftrags-/Bearbeitungsbeginn zwischen 2007 und 2017

3.4.2. Kriterien für Schwerpunktbereich 2: Baugrundbeurteilung und Gründungsberatung (u.a. geotechnischer Bericht nach DIN 4020)

Die Aufnahme des Bewerbers in das Qualifizierungssystem (Schwerpunktbereich Baugrundbeurteilung und Gründungsberatung) erfolgt, wenn der Bewerber nachfolgende Kriterien erfolgreich **durch insgesamt eine oder jeweils eine** Referenz nachweist („Muss-Kriterien“):

- **Aufstellung eines Geotechnischen Berichts nach DIN 4020**
  - Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre oder Auftrags-/Bearbeitungsbeginn zwischen 2007 und 2017
  - mit Einzelhonorar je abgegebener Referenz > 20.000€ (netto)
- **Festlegung von Homogenbereichen**
  - Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre oder Auftrags-/Bearbeitungsbeginn zwischen 2007 und 2017

Folgende weitere Kriterien sind diesem Schwerpunktbereich zuzuordnen und sind nach Möglichkeit durch insgesamt eine oder jeweils eine Referenz zu belegen („Kann-Kriterien“). Ein Nicht-Vorliegen entsprechender Referenzen führt jedoch nicht zum Ausschluss des Bewerbers; die abgegebenen Referenzen dienen der optimierten Auswahl eines Bieters im Rahmen der Vergabe. Es können mehrere Teilleistungen gemäß unten aufgeführter Auflistung zu einer Referenz zusammengefasst werden.

- **Geotechnische Untersuchungen**
  - Durchführung von bodenmechanischen Labor- und Feldversuchen zur Ermittlung von bodenmechanischen Eigenschaften und Bodenkennwerten
- **Grundlagenermittlung und Erkundungskonzept**
  - Klären der Aufgabenstellung, Ermitteln der Baugrund- und Grundwasserverhältnisse auf Basis vorhandener Unterlagen
  - Festlegen und Darstellen der erforderlichen Baugrunderkundungen
  - Veranlassen von Labor- und Felduntersuchungen
- **Beschreiben der Baugrund- und Grundwasserverhältnisse (Geotechnischer Untersuchungsbericht nach EC7)**
  - Auswerten und Darstellen der Baugrunderkundungen sowie der Labor- und Felduntersuchungen
  - Abschätzen des Schwankungsbereichs von Wasserständen und/oder Druckhöhen im Boden
  - Beschreibung und Klassifizierung des Baugrunds und Festlegen der Baugrundkennwerte
- **Charakteristische Werte und Gründungsempfehlung/-beratung**
  - allgemeine Angaben zum Erdbau
  - Beurteilung des Baugrunds
  - Hinweise zur Herstellung und Trockenhaltung der Baugrube und des Bauwerks sowie Angaben zur Auswirkung der Baumaßnahme auf Nachbarbauwerke

- Empfehlung für die Gründung mit Angabe der geotechnischen Bemessungsparameter (zum Beispiel Angaben zur Bemessung einer Flächen- oder Pfahlgründung), Bemessungswasserstände
- Angabe der zu erwartenden Setzungen

  - Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre oder Auftrags-/Bearbeitungsbeginn zwischen 2007 und 2017

3.4.3. Kriterien für Schwerpunktbereich 3: Geotechnische Berechnungen

Die Aufnahme des Bewerbers in das Qualifizierungssystem (Schwerpunktbereich Geotechnische Berechnungen) erfolgt, wenn der Bewerber nachfolgende Kriterien erfolgreich **durch insgesamt eine oder jeweils eine** Referenz nachweist („Muss-Kriterien“):

- **Erdstatik**
  - Aufstellen von geotechnischen Berechnungen zur Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit, wie zum Beispiel Setzungs-, Grundbruch- und Geländebruchberechnungen
  - Bemessung von Baugruben und / oder Böschungssicherungen
- **Geohydraulik**
  - Aufstellen von hydrogeologischen und / oder geohydraulischen Berechnungen

    - Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre oder Auftrags-/Bearbeitungsbeginn zwischen 2007 und 2017
    - mit Einzelhonorar je abgegebener Referenz > 4.000€ (netto)

Folgende weitere Kriterien sind diesem Schwerpunktbereich zuzuordnen und sind nach Möglichkeit durch insgesamt eine oder jeweils eine Referenz zu belegen („Kann-Kriterien“). Ein Nicht-Vorliegen entsprechender Referenzen führt jedoch nicht zum Ausschluss des Bewerbers; die abgegebenen Referenzen dienen der optimierten Auswahl eines Bieters im Rahmen der Vergabe.

- **Durchführung von komplexen numerischen Verformungs- und Standsicherheitsberechnungen (z.B. FEM) im Bereich Geotechnik**

  - Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre oder Auftrags-/Bearbeitungsbeginn zwischen 2007 und 2017
  - mit Einzelhonorar je abgegebener Referenz > 6.000€ (netto)

3.4.4. Kriterien für Schwerpunktbereich 4: Geotechnische Planung und Fachbauleitung

Die Aufnahme des Bewerbers in das Qualifizierungssystem (Schwerpunktbereich Geotechnische Planung und Fachbauleitung) erfolgt, wenn der Bewerber nachfolgende Kriterien **erfolgreich durch insgesamt eine oder jeweils eine** Referenz nachweist („Muss-Kriterien“):

- **Planungen Grundbau (z.B. Gründungen, Stützbauwerken, Verankerungen, Baugruben)**
- **Planungen von Erdbauwerken (z.B. Böschungen, Dämme)**

    - Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre oder Auftrags-/Bearbeitungsbeginn zwischen 2007 und 2017
    - mit Einzelhonorar je abgegebener Referenz > 20.000€ (netto)

Folgende weitere Kriterien sind diesem Schwerpunktbereich zuzuordnen und sind nach Möglichkeit durch insgesamt eine oder jeweils eine Referenz zu belegen („Kann-Kriterien“). Ein Nicht-Vorliegen entsprechender Referenzen führt jedoch nicht zum Ausschluss des Bewerbers; die abgegebenen Referenzen dienen der optimierten Auswahl eines Bieters im Rahmen der Vergabe. Es können mehrere Teilleistungen gemäß unten aufgeführter Auflistung zu einer Referenz zusammengefasst werden.

- **Fachbauleitung bzw. Durchführung fachtechnischer Überwachungen von z.B.:**
    - Pfahlgründungen
    - Stützbauwerken
    - Verankerungen
    - Baugruben
    - Erdbauarbeiten
    - Baugrundverbesserung
    - Dränanlagen
- **Grundwassermanagement und /-monitoring**
- **Diverse Planungen im Bereich der Geotechnik**
    - Planung, Begleitung und Auswertung von Probebelastungen
    - Planung von Baugrundverbesserungen
    - Planung zur Sicherung von Nachbarbauwerken
    - Planung von Dränanlagen, Anlagen zur Grundwasserabsenkung oder sonstigen ständigen oder bauzeitlichen Eingriffen in das Grundwasser
    - Geotechnische Planungen mit vergleichender Situation im Hamburger Hafen (Tidehub > 2m)

        - Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre oder Auftrags-/Bearbeitungsbeginn zwischen 2007 und 2017

3.4.5. Kriterien für Schwerpunktbereich 5: Umwelttechnische Untersuchungen (u.a. Boden, Stau- und Grundwasser)

Die Aufnahme des Bewerbers in das Qualifizierungssystem (Schwerpunktbereich Umwelttechnische Untersuchungen) erfolgt, wenn der Bewerber nachfolgende Kriterien erfolgreich durch **insgesamt eine oder jeweils eine** Referenz nachweist („Muss-Kriterien“):

- **Erarbeiten von Gutachten zur Historischen Erfassung, Orientierenden Untersuchung und Detailuntersuchung**
  - Historische Erfassung, Orientierende Untersuchung, Detailuntersuchung (Bodenverunreinigungen einschließlich Gewässerbett, Stau- und Grundwasserverunreinigungen, Bodenluft) auf Standorten im Hafen oder vergleichbaren Bereichen, einschließlich geologischer Standortbeurteilung, umwelt- und (hydro-)geochemischer Beurteilung und Gefährdungsabschätzung.
- **Planen der Verwertung und Beseitigung von Böden**
  - Erkundung der Schadstoffsituation im Hinblick auf die Verwertung und Beseitigung von Böden (u.a. abfallrechtliche Fragestellungen) einschl. Datenhandling / Visualisierung raumbezogener Schadstoffdaten in interpretierenden Berichten, Aufstellung von Verwertungs- und Beseitigungskonzepten, Massen- und Kostenschätzungen von mineralischen Abfällen (insbesondere Boden), Durchführung von Verwertungs- und Beseitigungsmanagement von Böden.

    - Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre oder Auftrags-/Bearbeitungsbeginn zwischen 2007 und 2017
    - mit Einzelhonorar der gutachterlichen Leistung je abgegebener Referenz > 10.000€ (netto)

Folgende weitere Kriterien sind diesem Schwerpunktbereich zuzuordnen und sind nach Möglichkeit durch insgesamt eine oder jeweils eine Referenz zu belegen („Kann-Kriterien“). Ein Nicht-Vorliegen entsprechender Referenzen führt jedoch nicht zum Ausschluss des Bewerbers; die abgegebenen Referenzen dienen der optimierten Auswahl eines Bieters im Rahmen der Vergabe. Es können mehrere Teilleistungen gemäß unten aufgeführter Auflistung zu einer Referenz zusammengefasst werden.

- **Sachkunde nach § 18 Bundesbodenschutzgesetz** (Sachgebiet 1 flächenhafte und standortbezogene Erfassung und/oder Sachgebiet 2 Gefährdungsabschätzung für den Wirkungspfad Boden-Gewässer und/oder Sachgebiet 5 Sanierung)

Umwelttechnische Untersuchungen im Bereich Schadstofferkundungen / Abfalltechnische Untersuchungen / Altlastenuntersuchungen:

- **Durchführung von abfalltechnischen Untersuchungen von Aushub- und Rückbaumaterial (Deklarationsanalyse1, bodenmechanische Versuche2)**
- **Prüfen der geotechnischen Eignung von Aushubmaterial zur Wiederverwendung bei der betreffenden Baumaßnahme sowie Hinweise zur Bauausführung**
- **Anträge auf wasserrechtliche Erlaubnisse für Grundwasserbenutzungen nach § 8 und § 9 Wasserhaushaltsgesetz**
    - Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre oder Auftrags-/Bearbeitungsbeginn zwischen 2007 und 2017

3.4.6. Schwerpunktbereich 6: Sonderthemen (informativ)

Der Schwerpunktbereich „Sonderthemen“ dient zum einen über die anderen Schwerpunktbereiche hinausgehenden Leistungen abzugrenzen sowie zum anderen um ein Forum für die besonderen Zusatzqualifikationen der Bewerber bereitzustellen. Die Angaben sind somit für das Qualifizierungssystem rein informativ und haben keinen Einfluss auf der Bewertung der Angebote. Sofern nach Eigenauskunft die Qualifikation bejaht wird, so ist jeweils ein Nachweis (Referenz) beizustellen. Folgende Themen sind hier relevant:

- BIM in der Geotechnik
- Untersuchungen zur Berücksichtigung dynamischer Beanspruchungen bei der Bemessung des Objekts oder seiner Gründung sowie Beratungsleistungen zur Vermeidung oder Beherrschung von dynamischen Einflüssen auf benachbarte Bauwerke / Anlagen
- Prüfung von Sachverhalten für Gründungen der geotechnischen Kategorie 3 (gemäß DIN EN 1997-2/NA und DIN 4020)
- Sachverständigengutachten als öffentlich bestellte Sachverständige für Erd- und Grundbau
- Environmental Due Dilligence / Standortbewertung
- Tunnelbau
- Beweissicherung
- Durchführung von Geotechnischen Messungen / Monitoring (z.B. Inklinometermessung)
    - Keine Anforderung an Fertigstellungszeitpunkt / Bearbeitungszeitraum sowie Ingenieurhonorar

---

[1] *Die Durchführung chemischer Analysen erfolgt nicht durch den Bewerber, sondern wird in dessen Nachauftrag oder mit Beauftragung durch die HPA von einem nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditierten Untersuchungslabor durchgeführt. Je nach konkreter Fragestellung muss die Kompetenz des Untersuchungslabors für die relevanten Tätigkeiten nachgewiesen sein: physikalische, physikalisch-chemische, chemische Untersuchung von Wasser, Abwasser, Grundwasser, Oberflächenwasser, Boden, Abfall, Sedimenten, Bodenluft; Probenahme von Abwasser, Oberflächenwasser, Wasser aus Grundwasserleitern, Böden, Bodenluft, Sedimenten; Probenahme, Probenvorbereitung und Untersuchung von Abfällen nach Deponieverordnung Anhang 4: Fachmodule Wasser, Boden und Altlasten sowie Abfall.*

[2] *Bodenmechanische Versuche werden durch ein entsprechend qualifiziertes Grundbaulabor im Nachauftrag des Bewerbers oder mit Beauftragung durch die HPA durchgeführt.*

4. Bewerbergemeinschaften

Bewerbergemeinschaften sind zugelassen, jedoch ist die Bildung einer Bewerbergemeinschaft zu begründen und die Organisationstruktur aufzuzeigen **(Anlage 9)**. In der Anlage 1 zum Qualifizierungsantrag ist ein zentraler Ansprechpartner anzugeben, der bevollmächtigt ist, die Bewerbergemeinschaft und später im Fall der Auswahl auch die Bietergemeinschaft zu vertreten. Die Vollmacht ist mit dem Qualifizierungsantrag vorzulegen. (Eine Kopie ist ausreichend, **Anlage 10).**

Bei Bewerbergemeinschaften ist das Bewerbungsformblatt von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft auszufüllen.

5. Nachunternehmer

Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, so sind Angaben über die zugedachten Leistungsbereiche zu machen. **(Anlage 11)**

6. Haftungsausschluss

Das Zusenden personenbezogener Daten, zum Beispiel bei Angabe von Referenzen, kann auf freiwilliger Basis erfolgen. Mit Absenden der Bewerbung für das Qualifizierungssystem erteilt der Bewerber sein Einverständnis, dass die eingereichten Angaben von der HPA sowie etwaigen von ihr beauftragten Dritten im Rahmen dieses Qualifizierungssystems gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Der Bewerber versichert, dass er zur Übermittlung aller personenbezogenen Daten berechtigt ist und ihm die Einwilligungen aller Personen vorliegen, deren personenbezogene Daten Gegenstand seiner Bewerbung sind.

Sofern der Bewerber oder die Person, deren personenbezogene Daten übermittelt wurden, zu einem späteren Zeitpunkt dieses Einverständnis widerrufen möchte oder eine Auskunft über die bei uns gespeicherten persönlichen Daten wünscht, genügt eine Mail an das Postfach:

zentralereinkauf@hpa.hamburg.de.

Der Bewerber hält die HPA, ihre Mitarbeiter sowie von ihr beauftragte Dritte von etwaigen, aus der Einsendung personenbezogener Daten resultierenden Ansprüchen frei. Die Freihaltung umfasst auch die Abwehr unberechtigter Ansprüche.

7. Ausländische Bewerber

Ausländische Bewerber/Unternehmen haben gleichwertige Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorzulegen. Bei fremdsprachigen Bescheinigungen kann vom Auftraggeber eine Übersetzung in deutscher Sprache nachgefordert werden.

8. Einreichung/ Rechtsverbindlichkeit

Die Einreichung der Bewerbung erfolgt, unter Beifügung aller geforderten Anlagen 1-15, zwingend per E-Mail an die nachfolgende Adresse: zentralereinkauf@hpa.hamburg.de.
Damit erfolgt die Einreichung der Bewerbung mittels digitaler Signatur in Textform § 126 b BGB. Hierzu ist erforderlich, dass der Vor- und Zuname der einreichenden Person angegeben wird und somit eindeutig erkennbar und nachvollziehbar ist. Damit wird eine lesbare Erklärung abgegeben, in der die Person des Erklärenden genannt ist.

Mit der Einreichung seiner Bewerbung zur Aufnahme in das Qualifizierungssystem erkennt der Bewerber ausdrücklich die Anforderungen dieses Qualifizierungsformblattes und der Teilnahmebedingungen an. Er bestätigt zudem die Richtigkeit der als Anlagen beigefügten Unterlagen sowie seiner darin enthaltenen Eintragungen und Angaben.